

sonellen momentanen Schwierigkeit. Sobald diese behoben sind, ist mit dem Erlaß der Richtlinien fest zu rechnen. Ich nehme an, daß Ihnen sehr verehrter Herr Geheimrat, diese Auskunft die gewünschte Klärung gibt.

Ich benutze diese Gelegenheit, um Ihnen noch eine andere sächsische Angelegenheit vorzutragen, die gewiß Ihr Interesse findet. Auf der Tagung in Karlsruhe bin ich von den Herren Lippert und Beschorner wegen des Codex diplomaticus Saxoniae angesprochen worden und habe im Anschluß daran ein kurzes Exposé von Herrn Lippert erbeten, daß ich Ihnen in der Anlage vertrauensvoll übermittele mit der Bitte um vertraulichste Behandlung. Ich kann aus bestem Wissen und Gewissen der Ansicht der beiden Herren über die Bedeutung des C.D.S. nur völlig beipflichten. Denn diese Reihe ist weit über das Territoriale hinaus von maßgebender Bedeutung für die gesamte deutsche Geschichtswissenschaft. Die entscheidende Frage ist, ob dieses ungemein wertvolle Unternehmen abstirbt oder in würdiger Form fortgeführt wird. Es ist m.E. Ehrensache des Landes Sachsen, den C.d. S. mit verstärkten Kräften fortzuführen und am Leben zu erhalten. Ich trete daher dem Exposé von Herrn Lippert völlig bei und richte an Sie die ergebene Bitte und den dringenden Wunsch, daß der Codexfonds auch in den nächsten Jahren seinem Bestimmungszweck, d. h. der Bearbeitung und Herausgabe der Bände vorbehalten bleibt.

Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr Geheimrat, die wohl berechtigten Sorgen um den Fortbestand des C.d. S. in vollem Ausmaße würdigen zu wollen und nach besten Kräften diese wertvollen Arbeiten in verstärktem Maße zu sichern.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

*Ampt*